

An die  
Damen und Herren  
von Presse, Rundfunk und Fernsehen

# Pressemitteilung

27. Juli 2011

## Mehr Wasser für die Leitzach!

Erhöhung der Restwassermenge am Mühlauer Wehr ab 1. August 2011

Seit 1913 werden der Leitzach am Mühlauer Wehr bis zu 9,4 cbm /sek. Wasser entnommen. Dieses Wasser wird dann in einem 6 km langen Stollen in den Seehamer See geleitet, der als Pumpspeichersee für das Wasserkraftwerk in Vagen dient. Trotz dieser Verbauungsmaßnahmen und der Wasserkraftnutzung ist die Leitzach ein weitgehend naturnaher Fluss geblieben; das Leitzachtal ist nach der europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie geschützt.

Die Entnahme des Wassers stellt jedoch einen schweren Eingriff in das Ökosystem dar. Der Leitzach verblieb eine kümmerliche Restwassermenge von früher 0,5 cbm/s, die seit 1982 auf 0,8 cbm/s erhöht wurde. Im aktuell laufenden Wasserrechtsverfahren zum Weiterbetrieb des Pumpspeicherkraftwerks Leitzachwerk I hatte die Mangfall-Allianz gewässerökologische Untersuchungen gefordert, auf deren Grundlage auch die Restwassermengen für Schlierach, Leitzach und Mangfall neu festgelegt werden sollten.

Die ab 1. August 2011 geltende Erhöhung der Restwassermenge auf 1,2 cbm/s, die bis zum Abschluss des Verfahrens vorläufig ist, wird von der Mangfall-Allianz ausdrücklich begrüßt. Denn ein ausreichendes Restwasser ist die Voraussetzung für die ökologische Funktionsfähigkeit der Fließgewässer. Es lässt eine lokaltypische Fischpopulation zu, speist das Grundwasser, fördert die Artenvielfalt, wertet die Landschaft auf, nährt Flußauen und erhält die Selbstreinigungskraft des Gewässers.

Die Mangfall-Allianz sieht die Erhöhung der Restwassermenge daher auch als wichtigen Schritt bei der Umsetzung der europäischen FFH-Richtlinie und der Wasserrahmenrichtlinie. Letztere fordert die Erreichung des „guten Zustands“ für alle Gewässer möglichst bis zum Jahr 2015. In der Leitzach wird der Zustand bezüglich der Fische momentan nur mit der Note „mäßig“ bewertet. Die Äsche als regionstypischer Fisch kommt nur noch in wenigen Individuen vor. Durch ausreichendes Restwasser, insbesondere zu den Laichzeiten, werden hier entscheidende Verbesserungen erwartet.

Die Leitzach hat noch in vielen Bereichen zwischen Mühlau und Naring einen Wildflusscharakter. Diesen zu bewahren ist Ziel der Mangfall-Allianz.

V.i.S.d.P:

Die Sprecher der Mangfall-Allianz

Dr. Gertrud Knopp  
BN-Kreisgruppe Rosenheim

Stefan Moser  
BFV Miesbach-Tegernsee e.V.

Lotte Pichler  
DAV Leitzachtal



In niederschlagsarmen Zeiten haben manche Streckenabschnitte der Leitzach unterhalb der Ausleitung für das Leitzachkraftwerk nur unzureichende Wassertiefen.  
Foto: G. Knopp